

Projekt-Nachrichten vom Ready-for-Robots-Team

In der Juli-Ausgabe haben wir über die erste R4R-Fahrradrallye, die im Juni im Stadtgebiet Köthen stattfand, berichtet. In Ergänzung zum Artikel möchten wir heute auf die inzwischen auf unserer Beteiligungsplattform veröffentlichten gesammelten Daten hinweisen. Schauen Sie doch einfach mal vorbei und lassen Sie Ihre gefahrenen Kilometer Revue passieren ... Der derzeitige Entwicklungsstand unserer Software beurteilt die vorhandenen Straßenbeläge nach vier Qualitäten: rau - mäßig - normal - glatt. Welche Belagart welcher Qualität entspricht, sehen Sie auf den entsprechenden Fotos. Zur Auswertung einfach den QR-Code einscannen



QR-Code für den Abruf zur Beteiligungsplattform

Durch die Anbringung Ihres Mobiltelefons am Lenker des Fahrrads mithilfe der zur Verfügung gestellten Halterungen kann die APP auf der Basis der entstehenden Erschütterungen während der Fahrt die Rückschlüsse zum Straßenzustand ermitteln. In einer nächsten Ausbaustufe

wird noch die Kamera ins Spiel kommen, um beispielsweise Hindernisse wie Poller, Wurzeln oder Mülltonnen mit zu erfassen, die für einen autonom fahrenden Roboter relevant sind.

Neben der Datenerfassung über das eigene Fahrrad wird auch in Köthen eine Datenerfassung über Miet(Lasten)räder angestrebt. Die dafür nötigen Lastenräder werden schon bald im Stadtgebiet zur Verfügung stehen. Über die Hochschule Anhalt ist eine entsprechende Ausschreibung für diese Dienstleistung erfolgt. Derzeit werden die Anbieter sondiert und eine Auswahl wird getroffen. Wir werden Sie dazu auf dem Laufenden halten. Spätestens zur Einweihung der Lastenradstationen wird das Projektteam wieder mit einer Aktion in Köthen aufwarten. Inzwischen wird an der Weiterentwicklung der APP und der Sensorbox gearbeitet. Neben den Aktionen zum Datensammeln, die vom Projektteam veranstaltet werden, können sich Radfahrende im Stadtgebiet Köthen jederzeit auf der R4R-Beteiligungsplattform (<https://ready-for-robots.de>) registrieren und freiwilliger Datensammler/Datensammlerin werden. Ihr Feedback wird natürlich in die weiteren Arbeiten einfließen. Alles, was Sie brauchen, ist ein Fahrrad, ein Mobiltelefon mit

installierter R4R-APP und eine Handyhalterung fürs Lenkrad (kann bei Bedarf auch von uns zur Verfügung gestellt werden).



Quelle: Adobe



R4R-Team stets mobil mit Rad.

Foto: R4R-Projekt



AUS DEN FRAKTIONEN

Hinweis

An dieser Stelle erhalten die Fraktionen im Stadtrat Köthen (Anhalt) die Möglichkeit, Beiträge zu kommunalen Themen zu veröffentlichen. Für den Inhalt sind die genannten Autor*innen verantwortlich.

Die Fraktion AfD & Interessengemeinschaft „Bürger für Köthen (Anhalt) & Umgebung“ informiert



Liebe Bürgerinnen und Bürger der Stadt Köthen und ihrer Dörfer, in der Politik dauert es oft lange, bis eine Entscheidung fällt, aber schnell kann es gehen, wenn plötzlich das Gegenteil entschieden wird.

Beispiel gefällig?

Kurz vor der Kommunalwahl 2019 macht sich die Fraktion der Linken stark dafür, dass sich die Stadt zu einer „Pestizidfreien Kommune“ erklärt. Jegliches Verwenden von Pestiziden sollte unterlassen werden.

Es gab eine hitzige Diskussion, die aber zugunsten der pestizidfreien Kommune fiel. Die Mehrheit entscheidet.

„Schon“ drei Jahre später stellte die Verwaltung das Konzept vor. Es entbrannte wieder eine heiße Diskussion. Die „Links-Utopie“ sollte schließlich realisiert werden – mit allen Konsequenzen. Im Protokoll ist nachzulesen: Stadträtin Buchheim verwies „auf den Beschluss aus 2019 zur pestizidfreien Kommune und hält es für wichtig, dass der Stadtrat nun auch dazu steht.“

Tat er nicht; die Mehrheit stimmte dagegen.

Einen Monat später stand das Thema „Pestizidfreie Kommune“ bereits wieder auf der Tagesordnung, obwohl die Vorschriften eigentlich eine „Sperrfrist“ von sechs Monaten vorsehen.

Nur, einem Wunder gleich, für den Vorsitzenden des Stadtrates (CDU) gilt die Einschränkung nicht. Wie war das bei Orwell? Alle sind gleich, aber manche sind gleicher. So sprang die CDU-Fraktion den Linken bei, und Nein-Stimmen zuvor wurden zu Enthaltungen. Es wirkte wie Absprache; aber das Konzept war beschlossen – mit Mehrheit, die aber keine Mehrheit war.